

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

DBV und BTK: Gemeinsames Bekenntnis für tiergerechte Nutztierhaltung

Anlässlich eines Gesprächs von DBV und der Bundestierärztekammer (BTK) erklärten beide Verbände gemeinsam ihre Einigkeit darüber, dass Tierärzte und Landwirtschaft auch in Zukunft konstruktiv zusammenarbeiten müssen. „Eine zukunftsfähige Nutztierhaltung in Deutschland ist nur möglich, wenn wir gemeinsam vorgehen. Meinungen, die ausschließlich die moderne Tierhaltung diffamieren und sich im Grundsatz von der heutigen Landwirtschaft distanzieren, verhindern eine Weiterentwicklung der Nutztierhaltung“, erklärte DBV-Vizepräsident Udo Folgart.

BTK-Präsident Professor Theodor Mantel sieht Tierärzte und Tierhalter gemeinsam in der Verantwortung, um Tierschutz und Tiergesundheit zu verbessern. Dazu bedarf es der Wertschätzung der Gesellschaft für die Anstrengungen, die schon unternommen werden. Hierzu wollen beide Verbände weiter verstärkt an der Öffentlichkeitsarbeit und der Wahrnehmung der Landwirtschaft sowie der Tierärzte arbeiten. Ebenfalls wollen DBV und BTK im Gespräch bleiben, um gemeinsam auf die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für eine nachhaltige und tiergerechte Nutztierhaltung hinzuwirken.

DBV-Situationsbericht 2015/16

Der aktuell erschienene DBV-Situationsbericht 2015/16 zeigt deutlich, dass sich die wirtschaftliche Lage der deutschen Landwirtschaft drastisch verschlechtert hat. Dies betrifft fast alle Betriebszweige und Regionen. Besonders die Ferkelerzeuger, Schweinemäster und Milchviehbetriebe haben im Wirtschaftsjahr 2014/15 einen massiven und derzeit noch anhaltenden Erlös- und Einkommenseinbruch verkraften müssen. So verzeichnen die Veredlungsbetriebe mit Schweinehaltung bis zu einem Drittel niedrigere Unternehmensergebnisse gegenüber dem Vorjahr. Auch für das laufende Wirtschaftsjahr 2015/16 erwartet der DBV eine weiterhin angespannte wirtschaftliche Lage der Betriebe.

Den Situationsbericht können sie unter www.bauernverband.de abrufen.

Ab sofort: Brucellose-Untersuchung bei Wildschweinen in NRW

In NRW werden Wildschweine bislang im Rahmen eines Monitoringprogramms auf die Klassische und Afrikanische Schweinepest sowie die Aujeszky'sche Krankheit untersucht. Nun will

NRW zusätzlich abklären, ob die Wildschweinbestände mit Brucellose infiziert sind und hat dahingehend ab sofort seine Untersuchungen ausgeweitet. Aus anderen Bundesländern ist bekannt, dass der Erreger *Brucella suis*, der insbesondere eine Gefahr für Hausschweinbestände darstellt, bei Wildschweinen vorkommt.

Dabei arbeitet die Jägerschaft unterstützend mit, in dem sie Blutproben von Wildschweinen entnimmt und diese den Untersuchungsstellen zu-leitet.

Mehr Schweinefleisch nach Südkorea

(AMI) Von Januar bis September 2015 führte Südkorea insgesamt 356.000 t Schweinefleisch ein; ein Plus von 35% zum Vorjahr. Neben seuchenbedingten Produktionseinbrüchen (MKS, PEDV) wächst die Popularität zum Grillen bei gleichzeitigem Rückgang der Nachfrage von Rindfleisch und Fisch.

Der Hauptlieferant bleibt mit gut einem Fünftel aller Importe die USA, wobei die USA Marktanteile an EU-Lieferanten verloren hat. Der wichtigste europäische Lieferant ist mit Abstand Deutschland. Die Liefermengen konnten im laufenden Jahr um rund 40 % gesteigert werden. Ebenfalls ein deutlich erhöhtes Einfuhrvolumen von 109 % weist Spanien aus.

Tiertransport – Zulassung für QS-System

(QS GmbH) Ab dem 1. Januar 2016 kann Fleisch von QS-Tieren nur dann als QS-Ware vermarktet werden, wenn die Lebewesen durch einen QS-geprüften Tiertransporteur am Schlachthof angeliefert werden. Landwirte, Vermarkter und Schlachthöfe sollten sich daher dementsprechend mit ihrem Abnehmer bzw. Lieferanten abstimmen. Aktuell sind über 1.600 gewerbliche Tiertransporteure aus Deutschland und 291 aus dem Ausland lieferberechtigt.

**Vereinigungspreis für Schlachtschweine
17.12. – 23.12.2015**

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,25 Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,25 €/kg SG (+/- 0 Cent)**

Schweine: großes Angebot, rege Nachfrage
Ferkel: stetige Nachfrage

**Vereinigungspreis für Schlachtsauen
17.12 – 23.12.2015
0,93 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof**

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG